



## Argentinien

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2018

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

Bevölkerungszahl absolut	43.847.277
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	6.910.879
Anteil an gesamt (in %)	15,76

**ÖKONOMISCHE DATEN**

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	19.978
Wirtschaftswachstum (in %)	-2,25
Inflation (in %)	10,62
Rang bei deutschen Exporten	50
Rang bei Importen nach Deutschland	54

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	5,33
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	20,40
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,59
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	12.864
Knowledge Economy Index (KEI)	63
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	121

**Studierende**

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	82,92
Eingeschriebene Studierende	2.869.450
Frauenanteil an Studierenden (in %)	61,10

**Absolventen**

Bachelor und Master	98.688
Promotion	2.088

**Studierende im Ausland**

Im Ausland Studierende (absolut)	8.255
Im Ausland Studierende (in %)	0,27

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. USA
2. Spanien
3. Brasilien
4. Kuba
5. Frankreich

**Ausländische Studierende in Argentinien**

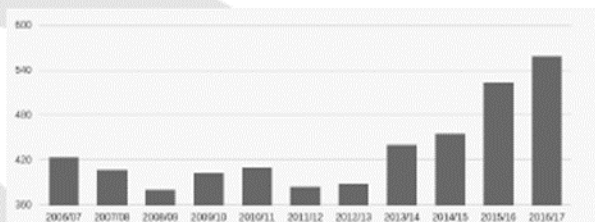
Anteil ausländischer Studierender (in %)	k.A.
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. k.A.
2. k.A.
3. k.A.
4. k.A.
5. k.A.

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland	444
Geförderte aus dem Ausland	769

**BILDUNGS AUSLÄNDER****aus Argentinien nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Informationszentrum Buenos Aires**

c/o Goethe Institut  
 Avenida Corrientes 319, 1er piso, Sala 6  
 1043 Buenos Aires  
 Argentinien

E-Mail: [info@daad-argentina.org](mailto:info@daad-argentina.org)  
 Internet: [www.daad-argentina.org](http://www.daad-argentina.org)

## I. Bildung und Wissenschaft

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte Argentinien eines der fortschrittlichsten Hochschulsysteme in Lateinamerika. Die 1905 in eine Nationaluniversität umgewandelte Universidad de La Plata folgte beispielsweise dem Humboldt'schen Universitätsmodell der Einheit von Lehre und Forschung. Ausländische Wissenschaftler, darunter eine Reihe deutscher Professoren, wurden angeworben und beteiligten sich am Aufbau von Forschungsinstituten.

Die Turbulenzen der argentinischen Geschichte, die mit dem Militärputsch von 1930 begannen und nach zahlreichen weiteren wirtschaftlichen und politischen Krisen erst im Dezember 1983 zu einem Ende kamen, hatten die Hochschulen stark in Mitleidenschaft gezogen. Aus den genannten Gründen emigrierten massenhaft auch Dozenten und Wissenschaftler, und jahrzehntelang wurde in Hochschulen und Forschungseinrichtungen kaum investiert.

Nach dem Staatsbankrott von 2001 kam es vor allem durch den Schuldenschnitt ab 2003 zu einer Erholung der Wirtschaft, die einen drastischen Abbau der Restschulden ermöglichte und ab 2004 zu hohen Wachstumsraten von 8 bis 9 Prozent führte. Die beiden letzten Regierungen hatten Bildung und Wissenschaft zu Schwerpunkten ihrer Arbeit gemacht und die Bildungsausgaben von 4 auf 6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts erhöht. Seit Jahrzehnten war es den Hochschulen und Forschungseinrichtungen des Landes nicht so gut gegangen, was sich in neuer Dynamik und Expansion (z.B. neuen Hochschulgründungen) manifestierte. War aus den genannten Gründen bis jetzt davon auszugehen, dass Argentinien nach einer langen Zeit der Stagnation nicht nur als Partner in Wirtschaft und Kultur, sondern besonders auch im Hochschul- und Forschungsbereich interessant bleibt bzw. zunehmend interessant wird, steht diese Entwicklung seit Antritt der Regierung Macri im Dezember 2015 wieder in Frage: Bildung und Wissenschaft gehören dezidiert nicht zu den Prioritäten der aktuellen Administration und die schwächelnde Wirtschaft verschärft die Bedingungen für den Bildungssektor zusätzlich. Davon legt der Umgang der Regierung mit den öffentlichen Hochschulen beredt Zeugnis ab: Zahlungsausfälle und scheiternde Verhandlungen zwischen Regierung und Hochschulpersonal führen dazu, dass die Prekarität in allen Bereichen extrem zugenommen hat, Streiks und Lehrausfälle sind die häufige Folge. Das Festhalten am Wissenschaftsminister der Vorgängerregierung signalisiert dennoch bisher den Willen, im Bereich Bildung, Wissenschaft und Forschung Kontinuität zu gewährleisten. Auch die Tatsache, dass bestehende internationale Wissenschaftskooperationen fortgeführt und neue Programme (u.a. mit dem DAAD) eingerichtet werden, weist in dieselbe Richtung.

Aktuell existieren in Argentinien 130 Hochschulen (davon 111 Universitäten). Während im Jahr 2000 knapp 1,4 Millionen Studierende an argentinischen Hochschulen immatrikuliert waren, sind es derzeit ca. 2 Millionen.



- ▲ Informationszentrum
- 3 Lektorate

Etwa die Hälfte der Universitäten sind staatliche Einrichtungen, die keine Gebühren erheben – was den Studienstandort Argentinien auch für Studierende aus den umliegenden lateinamerikanischen Ländern interessant macht. Die privaten Hochschulen, die zahlenmäßig etwa so stark sind wie die staatlichen, allerdings wesentlich weniger Studierende ausbilden, sind gebührenpflichtig und teilweise weniger forschungsorientiert.

Voraussetzung für den Hochschulzugang ist das argentinische 'Bachillerato', das indes in Deutschland für die Zulassung zum Studium nicht ausreicht, weil es keine zentrale Abschlussprüfung voraussetzt, sondern lediglich das erfolgreich erreichte Ende der Schulzeit bescheinigt. Genauso wenig wird andersherum das deutsche Abitur in Argentinien für die Hochschulzulassung anerkannt. Das erschwert bzw. behindert den akademischen Austausch zumindest zu Studienbeginn. Eine weitere Herausforderung sind die oft mangelnden Sprachkenntnisse der argentinischen Studierenden, die in vielen Fällen nicht nur ein Studium auf Deutsch, sondern auch die Teilnahme an einem internationalen Studiengang auf Englisch erschweren. Aus diesem Grund besteht in Argentinien eine hohe Nachfrage nach Deutschunterricht, die durch die Angebote von Goethe-Institut und DAAD sowie von einzelnen argentinischen Hochschulen nur unzureichend gedeckt wird.

## II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Wissenschaftspolitisch wichtige Partner des DAAD in Argentinien sind das Bildungsministerium (Ministerio de Educación y Deporte / MEyD), das 2007 gegründete Wissenschaftsministerium (Ministerio de Ciencia, Tecnología e Innovación Productiva / MinCyT), der Nationale Forschungsrat (Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas / CONICET) sowie die Rektorenkonferenzen der öffentlichen (CIN) und der privaten Hochschulen (CRUP).

Der Hochschulstandort Deutschland hat in Argentinien einen sehr guten Ruf – das zeigen etwa die 287 deutsch-argentinischen Kooperationsabkommen, die aktuell von der HRK verzeichnet sind. Zum Vergleich: Mit dem etwa gleich bevölkerungsstarken Kolumbien bestehen – obschon bei ebenfalls steigender Tendenz – bislang nur 224 bilaterale Kooperationen; Chile, mit weniger als der Hälfte der argentinischen Bevölkerung, hat allerdings 325 Abkommen mit deutschen Hochschulen abgeschlossen. Die Zahl der deutsch-argentinischen Hochschulkooperationen ist in den letzten Jahren stark gestiegen und wird voraussichtlich weiterhin zunehmen, da sowohl von argentinischer als auch von deutscher Seite ein wachsendes Interesse an der Zusammenarbeit besteht. Auch die in den letzten zehn Jahren deutlich verbesserte Sicherheitslage im Land erlaubt den Ausbau des Studierenden- und Wissenschaftler austauschs. Mit 559 an deutschen Hochschulen immatrikulierten argentinischen Studierenden (Statistisches Bundesamt Wintersemester 2016/2017) steht Argentinien als lateinamerikanisches Entsendeland derzeit an achter Stelle – nach Brasilien, Kolumbien, Mexiko, Peru, Chile, Ecuador und Venezuela.

Wenn die Internationalisierung der argentinischen Hochschulen ganz konkret in vielerlei Hinsicht gut funktioniert, dann hat das in den meisten Fällen mit dem besonderen Engagement einzelner Akteure vor Ort zu tun. Häufig befindet sich die Institutionalisierung der internationalen akademischen Zusammenarbeit auch noch im Aufbau. Gern lassen sich die Verantwortlichen auf argentinischer Seite diesbezüglich von bereits bestehenden Organisationsformen des auswärtigen Bildungsmanagements – des DAAD oder auch anderer europäischer Agenturen wie Campus France, British Council etc. – anregen. Generell gilt, dass die Kommunikation mit Vertretern höherer Verwaltungsebenen zuweilen schwierig ist, weil diese Stellen oft nach politischen Kriterien besetzt werden: Und politisch

gab man sich bislang skeptisch gegenüber der Internationalisierung, die als Ausdrucksform der Globalisierung begriffen und daher mit Misstrauen zur Kenntnis genommen wurde. Das politische Programm der Vorgängerregierung folgte dem Dreischritt Inklusion (Partizipation der Vielen, etwa an Bildung, innerhalb der Nation) – Integration (in regionale Strukturen) – Internationalisierung, und diesem Schema wurde auch die Internationalisierung der akademischen Kooperation untergeordnet. Dies ändert sich derzeit unter der amtierenden Regierung, vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht steht die Öffnung des Landes in der politischen Agenda an ganz prominenter Stelle. Die aktuellen Entwicklungen haben natürlich auch Auswirkungen auf den akademischen Austausch, wobei sich die europäischen Länder gegenüber einer stärkeren Orientierung in Richtung der USA zu behaupten haben werden. Dass allerdings auch der Ausbau der Hochschulzusammenarbeit mit Deutschland weiterhin gewünscht ist, findet u.a. in dem neu zwischen dem argentinischen Bildungsministerium und dem DAAD abgeschlossenen Regierungsstipendienabkommen „BEC.AR“ seinen Ausdruck.

Nicht zuletzt aufgrund der oben skizzierten, über einen längeren Zeitraum positiven wissenschafts-politischen Entwicklung Argentiniens wurde 2011 ein Max-Planck-Partnerinstitut mit einem Labor in Córdoba und einem regionalen Verbindungsbüro in Buenos Aires gegründet – eines von weltweit drei Max-Planck-Instituten im überseeischen Ausland. Die DFG hat keine eigene Repräsentanz in Argentinien (das zuständige DFG-Büro ist seit 2011 in São Paulo angesiedelt), engagiert sich aber im Rahmen eines internationalen Graduiertenkollegs, das von den Universitäten Potsdam und Salta getragen wird und 2015 angelaufen ist.

Der DAAD ist auch 2018 mit vier Lektor/inn/en (einschließlich IC) und zwei Langzeitdozenturen in Argentinien vertreten. An der Universidad de Buenos Aires befinden sich das IC-Lektorat sowie eine Langzeitdozentur im Fachbereich Jura. An der Universidad Torcuato di Tella in Buenos Aires fördert der DAAD den Walter-Gropius-Lehrstuhl (Architektur). Weitere DAAD-Lektorate bestehen an der Sprachenhochschule Instituto de Enseñanza Superior en Lenguas Vivas "Juan Ramón Fernández" in Buenos Aires, an der Nationaluniversität in Córdoba und an der Nationaluniversität in Tucumán. Das DAAD-Informationszentrum (IC) in Buenos Aires wird in seiner Arbeit regelmäßig unterstützt von Praktikanten des Kulturweit-Freiwilligenprogramms der UNESCO. Die Lektorate in Buenos Aires, Córdoba und Tucumán arbeiten in der Regel mit ebenfalls vom DAAD geförderten Sprachassistentinnen und -assistenten zusammen.

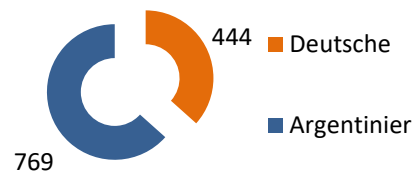
*Verfasser Kapitel I. und II.:*

*Judith Lehmann, Leiterin des DAAD-Informationszentrums Buenos Aires seit 2016/17, und deren Vorgänger Dr. Urs Urban*

### III. DAAD Aktivitäten<sup>1</sup>

2017 ermöglichte der DAAD 444 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Argentinien. Außerdem konnten mit Unterstützung des DAAD 769 Argentinier in Deutschland studieren, lehren und forschen.

#### Geförderte 2017



#### A. Personenförderung

Über seine Individualstipendienprogramme förderte der DAAD im Berichtsjahr 344 Argentinier/innen und 68 Deutsche. Weitere 154 Deutsche bekamen ein Stipendium über das PROMOS-Programm, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslands-mobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten. Zusätzlich wurden aus EU-Mobilitätzuschüssen sechs Argentinier sowie sechs Deutsche gefördert.

Ausgewählte Programme der Individualförderung sind:

##### **Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Forschungsstipendien-Programm gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | A: 26 | D: /

##### **ALEARG-Programm**

Im Rahmen einer Vereinbarung zwischen dem argentinischen Bildungsministerium und dem DAAD haben im Programm ALEARG Studierende der Ingenieurwissenschaften, Graduierte und Doktoranden sowie Postdoktoranden aller Fachrichtungen der nationalen Universitäten Argentiniens die Möglichkeit, einen Studien- bzw. Forschungsaufenthalt in Deutschland durchzuführen. Die Finanzierung erfolgt zu etwa 70 Prozent durch die argentinische Seite. Gemäß der 2011 neu verhandelten Kooperation können im Rahmen dieses Programms jährlich bis zu 15 Studierende der Ingenieurwissenschaften, bis zu fünf Masterstudierende, bis zu acht Doktoranden und Postdoktoranden und bis zu acht Kurzaufenthalte von maximal sechs Monaten für Doktoranden und Postdoktoranden gefördert werden.

Geförderte | A: 22 | D: /

##### **Helmut-Schmidt-Programm**

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und

<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017.

Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | A: 2 | D: /

### **Forschungsaufenthalte von Hochschullehrern**

Ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an Hochschulen oder Forschungseinrichtungen tätig sind, haben die Möglichkeit, ein wissenschaftliches Vorhaben an einer staatlichen bzw. staatlich anerkannten deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung durchzuführen. Die Dauer der Forschungsaufenthalte beträgt, in Abhängigkeit von der Arbeitsplanung des Bewerbers, zwischen einem und drei Monaten.

Geförderte | A: 15 | D: /

AA

### **Fach- und Sprachkurse**

Im Rahmen dieses Programms fördert der DAAD die Teilnahme u.a. argentinischer Stipendiatinnen und Stipendiaten an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aus ca. 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen. Hochschulsommer- bzw. Hochschulwinterkurs-Stipendien richten sich an ausländische Studierende aller Fächer mit guten Deutschkenntnissen. Intensivsprachkurs-Stipendien ermöglichen einen Besuch von zweimonatigen Deutschkursen und richten sich ebenfalls an Studierende aller Fachrichtungen.

Geförderte | A: 66 | D: /

### **Vortrags- und Kongressreiseprogramm**

Das Programm fördert die aktive Teilnahme von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern deutscher Hochschulen an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | A: / | D: 17

### **Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten**

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit ihrer Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschul institute. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland durch das Auswärtige Amt.

Geförderte | A: 9 | D: /

### Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte | A: 3 | D: /

### Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Doktoranden

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es Studierenden und Graduierten zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studienerfahrungen zu sammeln. Doktoranden bietet das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiterzuqualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte | A: / | D: 9

### Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden aller Fachrichtungen zu unterstützen.

Geförderte | A: / | D: 21

### Drittlandstipendienprogramm

Doktoranden und Graduierten aus weniger entwickelten lateinamerikanischen Ländern bietet der DAAD über das Drittlandstipendienprogramm die Möglichkeit, an der Universidad Nacional de San Juan in Argentinien mit einem Stipendium in Elektrotechnik zu promovieren oder zu studieren. Im Jahr 2017 wurden hierfür sechs Stipendien vergeben – drei für ein Masterstipendium und drei weitere für eine Promotion.

### Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten Postgraduiertenstudiengängen mit enger Praxisverbindung zu erwerben.

Geförderte | A: 6 | D: /

### Programm für argentinische Jungingenieure (UTN)

Der DAAD vereinbarte 1998 mit der Universidad Tecnológica Nacional (UTN) ein Programm zur Durchführung einsemestriger Deutschlandaufenthalte für Studierende der Ingenieurwissenschaften. Jährlich werden über das „Jungingenieur-Programm Argentinien (UTN)“ 60 Stipendiaten dieser Universität gefördert, die 31 Zweigstellen in ganz Argentinien unterhält.



BMZ

Die Stipendienleistungen des DAAD werden durch ein monatliches Aufstockungsstipendium der UTN ergänzt. Die Fördersumme deckt auch die Sprachvorbereitung in Argentinien ab. Die Kosten trägt zu etwa 70 Prozent der DAAD und zu 30 Prozent die UTN.

Geförderte | A: 119 | D: /

**Programm für argentinische Jungingenieure (ALEARG)**

Im Rahmen einer Vereinbarung zwischen dem argentinischen Bildungsministerium und dem DAAD haben im Programm ALEARG Studierende der Ingenieurwissenschaften die Möglichkeit, einen Studien- und Praktikumsaufenthalt von 12 Monaten in Deutschland durchzuführen. Alternativ zum Praktikum kann auch eine Forschungsarbeit an der Universität gemacht werden. Jährlich können bis zu 15 Studierende verschiedener öffentlicher argentinischer Hochschulen gefördert werden. Der DAAD stockt die Stipendienleistungen des argentinischen Bildungsministeriums durch ein monatliches Teilstipendium und weitere Zusatzleistungen wie etwa die Zahlung der Versicherungsleistungen und die Sprachvorbereitung in Deutschland auf. Die Kosten trägt zu etwa 70 Prozent der DAAD und zu 30 Prozent das argentinische Bildungsministerium.

Geförderte | A: 26 | D: /

EU

**Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre sowie Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Argentinien als Teil Lateinamerikas beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für Lateinamerika lag bei 751.000 Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Argentinien wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 87.968 bewilligt (rund 31.487 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 56.481 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen). Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt drei Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Argentinien gefördert:

Deutsche Hochschule	Partnerhochschule	vorwiegend im Fachbereich
Ruhr-Universität Bochum	Universidad Nacional de San Juan	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ingenieurwissenschaften</li> <li>Geowissenschaften</li> </ul>
Bergische Universität Wuppertal	Universidad Nacional de la Patagonia Austral, Universidad Nacional de la Plata	<ul style="list-style-type: none"> <li>Soziologie</li> <li>Philosophie</li> <li>Literaturwissenschaft</li> </ul>
Freie Universität Berlin	Universidad de Buenos Aires, Universidad Nacional de Córdoba	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ökologie</li> <li>Geschichte</li> <li>Gender Studies</li> </ul>

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

<b>Geförderte deutscher Hochschulen nach Argentinien</b>	
Studierendenmobilität-Studium	3
Personalmobilität zu Lehrzwecken	3
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	2

<b>Geförderte argentinischer Hochschulen nach Deutschland</b>	
Studierendenmobilität-Studium	4
Personalmobilität zu Lehrzwecken	5
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	5

## B. Projektförderung

Im Jahr 2017 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 370 Deutsche<sup>2</sup> und 419 Argentinier, davon 39 Argentinier im STIBET-Programm. Mit STIBET stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien sowie für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung, um so zu deren Studienerfolg beizutragen.

Ausgewählte Programme der Projektförderung sind:

### Deutsche Hochschulprojekte im Ausland

Seit 2008 bietet die Universität Freiburg an der Universidad de Buenos Aires einen Masterstudiengang in "Biomedical Sciences" an, der auch Studierende aus anderen Ländern Lateinamerikas und Asiens anzieht. Das englischsprachige "International Master Program in Biomedical Sciences" bereitet hochqualifizierte Hochschulabsolventen auf künftige Aufgaben in der biomedizinischen Forschung und Entwicklung vor. Im Rahmen dieses Programms werden auch Stipendien vergeben.

AA

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 16

### Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BIDS)

Das BIDS-Programm unterstützt deutsche Hochschulen dabei, Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland aufzubauen und deren Absolventen einen erleichterten Übergang zum Studium in Deutschland zu bieten. Dazu zählen gezielte Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern.

Geförderte | D: / | A: 18

<sup>2</sup> In der Gefördertenzahl sind 154 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

## Projektbezogener Personenaustausch mit Argentinien (PROALAR)

Seit dem Jahr 2000 führt der DAAD das auf deutscher Seite mit BMBF-Mitteln finanzierte Programm für projektbezogenen Personenaustausch PROALAR gemeinsam mit dem argentinischen Forschungsministerium MinCyT durch. Ziel des alle zwei Jahre ausgeschriebenen Programms ist die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen argentinischen und deutschen Forschergruppen, die gemeinsam an einem spezifischen wissenschaftlichen Vorhaben arbeiten. Das Programm PROALAR sieht hierbei die Förderung der Mobilität vor. Ein besonderes Gewicht liegt dabei auf der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Im Schnitt werden jährlich ca. 20 Projekte ausgewählt. 2017 konnten allerdings lediglich acht Projekte gefördert werden. Aufgrund zwischenzeitlich aufgetretener wirtschaftlicher Schwierigkeiten und organisatorischer Veränderungen auf argentinischer Seite kam es zu erheblichen Verzögerungen in der Administration des Programms, die dazu führten, dass PROALAR 2018 erst im Oktober ausgeschrieben wurde. Im Zuge dessen wurde auf argentinischer Seite nun der Nationalrat für wissenschaftliche und technische Forschung CONICET in das Programm eingebunden. Darüber hinaus wird für die Ausschreibungsrunde im Jahr 2018 mit Förderbeginn im Jahr 2019 der DAAD für die Mobilitätskosten der Forschergruppen aus Deutschland aufkommen und die argentinische Seite für die Förderung der Wissenschaftler ihres Landes verantwortlich sein. (Das heißt, die sogenannte „Überkreuzfinanzierung“, welche bislang ausnahmsweise im projektbezogenen Personenaustausch mit Argentinien praktiziert wurde, gilt damit als beendet). Weiterhin ist vorgesehen, dass MinCyT in der kommenden Ausschreibung im Jahr 2019 als zweiter argentinischer Partner wieder mitwirkt.

Geförderte Projekte: 8	D: 13	A: 9
------------------------	-------	------

## Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – Strategische Partnerschaften fördert Kooperationen, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und / oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Zusammenarbeit umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Im Jahr 2017 wurden in Argentinien insgesamt zwei Projekte gefördert, beide in der Programmlinie B – Thematische Netzwerke:

- Universität Jena – Universidad de Buenos Aires, Universidad Nacional del Comahue in Neuquén und Universidad Nacional de la Patagonia San Juan Bosco: fächerübergrei-

feld (v.a. Romanistik, Soziologie, Sozialgeographie, Geschichte, Interkulturelle Wirtschaftskommunikation), „Transnationaler Wandel am Beispiel Patagoniens“, 2015-2018 (Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weiteres Partnerland: Chile

- Universität zu Köln – Universidad Nacional de San Martín in Buenos Aires: fächerübergreifend, „Remapping the Global South: Teaching – Researching – Exchanging“, 2015-2018 (Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weitere Partnerländer: China, Indien und Südafrika

Geförderte Projekte: 2 | D: 10 | A: 6

### **Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)**

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert. Im Jahr 2017 wurden insgesamt sechs Projekte in Zusammenarbeit mit Argentinien gefördert:

- Universität zu Köln – Universidad Nacional de Tucumán: Studienfach übergreifend (seit 1993)
- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin – Universidad Argentina de la Empresa: Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (seit 2010)
- Universität Erfurt – Universidad Nacional de La Plata: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Literaturtheorie (seit 2013)
- Hochschule Biberach – Universidad Nacional de Tucumán, Bauingenieurwesen (seit 2013)
- Universität Wuppertal – Universidad Nacional de La Plata: Hispanistik (seit 2015)
- Universität Bielefeld – Universidad Nacional de La Plata: Romanistik (seit 2016)

Geförderte Projekte: 6 | D: 41 | A: 31

### **Bachelor Plus**

Im Bachelor-Plus-Programm dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm läuft in 2019 aus.

Im Jahr 2017 wurden in Argentinien insgesamt zwei Projekte gefördert:

- Bauhaus-Universität Weimar: Raumplanung, „Bachelor Plus Programm“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Chile, Frankreich, Italien, Mexiko, Schweden, Türkei, USA, Brasilien, Großbritannien
- Hochschule Stralsund: Ingenieurwissenschaften, „Bachelor Plus Internationales Wirtschaftsingenieurwesen“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Bulgarien, Spanien, Finnland, Niederlande, Polen, Zypern, Indonesien, Brasilien, Großbritannien

Geförderte Projekte: 2 | D: 2 | A: /

### Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als „joint degree“ = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als „double degree“ = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2017 förderte der DAAD insgesamt drei Doppelabschluss-Projekte in Kooperation mit Argentinien:

- Europa Universität Frankfurt (Oder) – Universidad Católica de Córdoba: Betriebswirtschaft, „German-Argentinian Double BSc in IBA“ (2017-2019)
- FH Stralsund – Universidad Tecnológica Nacional: Maschinenbau, „Doppelabschluss Wirtschaftsingenieurwesen / Industrial Management“ (2016-2017)
- FH Münster – Universidad de Belgrano: Betriebswirtschaft, „Deutsch-Lateinamerikanischer Studiengang Betriebswirtschaft CALA“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Mexiko, Kolumbien

Geförderte Projekte: 3 | D: 3 | A: 7

BMBF

### Deutsch-Argentinisches Hochschulzentrum (DAHZ)

Das Deutsch-Argentinische Hochschulzentrum (DAHZ) ist eine Private-Public-Partnership-Initiative. Seine Gründung geht auf das Engagement eines in Argentinien ansässigen Vereins deutscher Unternehmen zurück (ACTAA). Im November 2012 unterzeichneten das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die beiden argentinischen Ministerien für Bildung (ME) und Forschung (MinCyT) ein Ressortabkommen über die Einrichtung des DAHZ und verliehen ihm damit seinen aktuellen institutionellen und rechtlichen Rahmen. Es handelt sich um eine binationale Fördereinrichtung mit Dienstsitzen in Bonn und Buenos Aires, die nach einem zweistufigen Antragsverfahren deutsch-argentinische Studiengänge und Promotionsprogramme mit Doppelabschluss, begleitende Forschungsvorhaben sowie den Studierendenaustausch in Studiengängen der Ingenieurwissenschaften fördert.

Das DAHZ hat sich in den vergangenen fünf Jahren zu einem Leuchtturm der deutsch-argentinischen Zusammenarbeit entwickelt. Dem wurde im Juli 2016 durch die Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding (MoU) zwischen der deutschen und der argentinischen Regierung über die schrittweise Verdoppelung des Programmbudgets bis 2020 zum weiteren Ausbau des DAHZ in besonderer Weise Ausdruck verliehen.

Die strategischen Ziele des DAHZ sind:

- Förderung, Entwicklung und Durchführung binationaler Studiengänge mit Doppelabschlüssen, um Experten und Fachkräfte mit interkultureller Kompetenz und Mehrsprachigkeit in verschiedenen Bereichen auszubilden und sie so für den Zugang zu den Arbeitsmärkten im internationalen Umfeld zu befähigen;
- Durchführung von Aktivitäten und Projekten in Forschung und Lehre zur Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses;
- Leistung eines Beitrags zur vollständigen rechtlichen und inhaltlichen Anerkennung von Doppelabschlüssen und Hochschulzugangsberechtigungen;

- Schaffung eines geeigneten Umfelds für die Intensivierung der Sprachausbildung in Deutsch und Spanisch im universitären Bereich beider Länder.

Um diese Ziele zu erreichen, fördert das DAHZ Projekte in drei unterschiedlichen Programmlinien: Die zentrale Rolle spielt das "Deutsch-Argentinische Programm zur Förderung binationaler Studiengänge mit Doppelabschluss", das auf die Entwicklung und Förderung von binationalen grundständigen und postgradualen Studiengängen und Promotionsprogrammen mit Doppelabschluss abzielt. Sämtliche durch das DAHZ geförderte Studiengänge werden von der staatlichen argentinischen Akkreditierungsagentur CONEAU akkreditiert.

Die zweite Programmlinie, das I.DEAR-Programm (Ingenieure Deutschland-Argentinien), fördert bilaterale Austauschprojekte in grundständigen Studiengängen der Ingenieurwissenschaften beider Länder sowie in Masterstudiengängen in Deutschland. Ziel des Programms ist es, die bilaterale Hochschulzusammenarbeit im Bereich der Ingenieurwissenschaften zu intensivieren und dadurch in beiden Ländern neue Impulse für Lehre, Forschung und technologische Innovation zu erzeugen.

Mit der dritten Programmlinie, der Förderung von begleitenden Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Workshops, verfolgt das DAHZ das Ziel, die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses in beiden Ländern zu fördern und die bilaterale Forschungsarbeit weiter auszubauen.

Aktuell fördert das DAHZ 39 binationale Kooperationsvorhaben unter Beteiligung von insgesamt 46 Hochschulen, davon 25 deutsche und 21 argentinische. Dabei handelt es sich um elf binationale Masterstudiengänge mit Doppelabschluss, sieben Promotionsstudiengänge mit Doppelabschluss, zehn Austauschprojekte im I.DEAR-Programm und elf neue Anbahnungsvorhaben, die aktuell gefördert werden.

Geförderte Projekte: 39 | D: 112 | A: 158

### **Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern**

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2017 förderte der DAAD insgesamt drei Projekte mit Argentinienbezug:

- Universität Freiburg – Universidad de Buenos Aires: Biologie, „TREAM - Trinational higher Education improvement in Latin America“ (2015-2018), weiteres Partnerland: Uruguay
- Universität Kassel – Universidad Nacional de San Martín: Politikwissenschaft, „Politiken zur Förderung sozialer Kohäsion: Förderung der sozialwissenschaftlichen Ausbildung in Argentinien“ (2014-2017)
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Freie Universität Berlin – Universidad de Buenos Aires: Volkswirtschaft, „Comparative Economic Development Studies“ (2015-2018), weitere Partnerländer: Brasilien, Indien, Mauritius, Südafrika

Geförderte Projekte: 3 | D: 22 | A: 54

## Biodiversität

Mit dem Programm Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern soll es den deutschen Hochschulen und akademischen Forschungseinrichtungen ermöglicht werden, auf den verschiedenen akademischen Niveaus der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, der Graduierten und der Studierenden gezielt die Fragen der Biodiversität aufzugreifen, die direkt von der Entwicklung in den Partnerländern betroffen sind und die ihrerseits selbst einen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung dieser Länder haben.

- Universität Rostock – Universidad de La Plata: Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie, „Bildungsnetzwerk Agrobiodiversität – EDU-NABIO“ (2014-2017), weitere Partnerländer: Kuba, Kolumbien, Nicaragua

Geförderte Projekte: 1 | D: 2 | A: 2

## Alumniprogramm für die deutschen Hochschulen zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Folgende Projekte mit Beteiligung argentinischer Alumni waren 2017 in der Förderung:

- Ende März 2017 führte die Universität Siegen ein siebentägiges Expertenseminar zum Thema „Starkregen – Ganzheitlich ausgerichtetes Risikomanagement in Lateinamerika“ in Chile durch. Teilgenommen haben insgesamt 22 Alumni, davon zwei aus Argentinien.
- Im April 2017 fand an der Hertie School of Governance in Berlin eine dreitägige Fortbildung zum Thema „Emerging Trends in Social Innovation“ statt. Daran nahmen insgesamt 13 Alumni teil, davon zwei aus Argentinien.
- Im Mai 2017 veranstaltete die Technische Universität Bergakademie Freiberg einen siebentägigen Alumni-Workshop in Mexiko. Teilgenommen haben zwei Alumni aus Argentinien und weitere aus 13 Nationen. Unter dem Titel: „The role of geosciences in societal development: a German-Latinamerican perspective“ sollten die Teilnehmer bei einem GOAL-Workshop mit Exkursion diese Themen und reale Beispielfälle, welche die Entwicklung eines Landes bestimmen, präsentieren, analysieren und diskutieren – und vor ihrem jeweiligen internationalen Erfahrungshintergrund zu weiteren Lösungsansätzen beitragen.
- Im Oktober 2017 lud die Universität Flensburg zu einem viertägigen Workshop zum Thema „From planning to action: Impact Monitoring and evaluation in energy and environmental management“ in Mexiko ein. Teilgenommen haben 25 Alumni, davon vier aus Argentinien.

- Ende Oktober 2017 führte die Universität Siegen ein sechstägiges Alumni-Experten-seminar mit dem Thema „Ganzheitlich ausgerichtetes Wasserqualitätsmanagement in Lateinamerika“ durch. Drei Alumni aus Argentinien und 23 aus weiteren Ländern Lateinamerikas wurden durch ein einwöchiges Seminar im Bereich Wasserwirtschaft fortgebildet.

An den Alumni-Sonderprojekten, die im Jahr 2017 durchgeführt wurden, nahm eine Alumna aus Argentinien an der re:publica 2017 in Berlin teil – der größten Konferenz zu den Themen Internet und digitale Gesellschaft in Europa. Im Jahr 2018 nahmen daran drei Deutschland-Alumni aus Argentinien teil. Jeweils ein Alumnus nahm an der IFAT München 2018, der führenden Weltleitmesse für Technologie und Fortschritt in den Bereichen Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling, in München sowie an der Anuga FoodTec 2018 in Köln und der Intersolar Europe 2018 in München teil.

Weitere Deutschland-Alumni aus Argentinien nahmen an verschiedenen vom BMZ finanzierten Alumni-Projekten teil, die 2017 von deutschen Hochschulen in Deutschland oder im Ausland durchgeführt wurden.

Geförderte

| D: /

| A: 16

## C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

### Veranstaltungen und Marketing

Seit 2006 organisierte der DAAD im Rahmen des europäischen Konsortiums „EuroPosgrados“ große GATE-Bildungsmessen für Graduierte in Buenos Aires und nahm regelmäßig an den Bildungsmessen der wichtigsten argentinischen Institutionen teil. Die „EuroPosgrados“-Messe fand bislang im jährlichen Wechsel in der Hauptstadt und in den Provinzen statt. Da ein Großteil der Partner die Teilnahme nicht mehr finanzieren konnte, wurde sie 2013 als Präsenzmesse eingestellt. 2015 legte man die „EuroPosgrados“ dann als virtuelle Messe wieder auf. Unter Federführung des DAAD wurde die erste „EuroPosgrados feria virtual Argentina 2015“ als Gemeinschaftsprojekt mit anderen europäischen Organisationen im November 2015 durchgeführt und war mit fast 1.000 Messebesuchern sehr erfolgreich. Eine weitere durch GATE-Germany im Jahr 2018 für die Schwerpunktländer Argentinien, Chile und Kolumbien organisierte virtuelle Messe konnte ebenfalls zeigen, dass virtuelle Formate im Flächenland Argentinien eine sehr gute Resonanz erzeugen. 2018 fand darüber hinaus der für den DAAD überaus erfolgreiche Auftakt zur internationalen Bildungsmesse FIESA in Mendoza statt, welche in Zukunft im Zwei- bis Dreijahrestakt ausgerichtet werden soll.

Im Rahmen seiner Marketing-Aktivitäten organisiert das DAAD-Informationszentrum (IC) Buenos Aires zudem regelmäßige Informationsveranstaltungen zum Studienstandort Deutschland an den Hochschulen Argentiniens. Das IC ist außerdem auf diversen kleineren Bildungsmessen in Buenos Aires und im Landesinnern präsent. Auch wurde der Kontakt zu den beiden argentinischen Hochschulrektorenkonferenzen (der öffentlichen und der privaten) genutzt, um dort den Studien- und Forschungsstandort Deutschland vorzustellen. Seit 2017 und insbesondere 2018 wird die Zusammenarbeit mit den europäischen Partnerorganisationen des DAAD weiter intensiviert: In Informationsveranstaltungen und kleineren Messen werden die Angebote der einzelnen Länder vorgestellt und Europa als Ziel für Studium und Forschung beworben.



Die seit Anfang 2012 bestehende Facebook-Seite des DAAD-Informationszentrums in Argentinien verzeichnet stetigen Zuwachs. Sie enthält u.a. Testimonials von DAAD-Stipendiaten, Informationen zu Terminen, offenen PhD-Positionen und Sprachtests, aktuelle Programmhinweise im Bereich Hochschule und Kultur etc. Weitere Social-Media-Kanäle wie Twitter und Instagram werden seit 2017 ebenfalls genutzt und befinden sich im Ausbau. Als weiteres Instrument setzt der DAAD seit 2017 sehr erfolgreich Webinare zur allgemeinen und gezielten Information über den Studien- und Wissenschaftsstandort Deutschland sowie einzelne (Stipendien-)Programme ein. Mitte 2018 wird zudem der Relaunch der Webseite des DAAD-Informationszentrums Buenos Aires abgeschlossen sein und für eine noch passendere Ansprache der Studierenden, Forschenden und institutionellen Kooperationspartner sorgen.

Einen wesentlichen Zugang zum Studien- und Forschungsstandort Deutschland stellt in Argentinien nach wie vor der persönliche Kontakt her: durch die vielfältigen Beratungsgespräche der DAAD-Lektor/inn/en und -Langzeitdozent/inn/en sowie des DAAD-Informationszentrums in Buenos Aires, dessen Büro im Jahr 2018 in Zusammenarbeit mit dem Inhaber des Walter-Gropius-Lehrstuhls für Architektur neu gestaltet wurde.

### **Hochschulmarketing**

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die deutschen Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Argentinien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests sowie Recherchen und Kurzstudien.

### **Individuelle Marketingaktivitäten**

Das Interesse deutscher Hochschulen an Argentinien war im Bereich der individuellen Dienstleistungen leicht rückläufig (2017: 41 Aufträge; 2016: 44 Aufträge), was auch daran lag, dass für einen gewissen Zeitraum der Newsletter nicht als Werbekanal zur Verfügung stand. Die Anzeigenschaltung auf DAAD-Webseiten war wie im Vorjahr das von den Hochschulen mit Abstand am häufigsten nachgefragte Marketing-Instrument (2017: 34 Aufträge / 83 Prozent Auftragsanteil). Die Anfragen kamen doppelt so häufig von Fachhochschuleseite wie von Universitäten (exklusive Technische Universitäten).

### **Alumniaktivitäten**

Folgende Alumnivereine sind in Argentinien aktiv:

AERFA (Asociación de Exbecarios de la República Federal de Alemania) ist eine landesweite Vereinigung in Buenos Aires, deren Mitglieder sich monatlich treffen und dazu jeweils Referenten zu verschiedenen Sachthemen einladen. Die AERFA organisiert jedes Jahr größere Alumniveranstaltungen mit Unterstützung des DAAD.

ASICARA (Asociación San Juanina de Intercambio Cultural Argentino-Alemán) ist ein in San Juan aktiver Verein, der aus der Schließung des dortigen Goethe-Instituts hervorgegangen ist, Deutschkurse und Kulturveranstaltungen anbietet und jedes Jahr ein DAAD-Alumniseminar organisiert.

CEBA-NOA (Centro de Exbecarios Alemanes en el Noroeste de Argentina) ist ein DAAD-Alumniverein, der bisher hauptsächlich im Bereich der Chemie und Biotechnologie aktiv war, jedoch großes Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Bereichen zeigt, vor allem den Geistes- bzw. Kulturwissenschaften.

In Córdoba hat sich ein neuer starker DAAD-Alumnikreis CEBECAF (Centro de Exbecarios y Estudiantes de Córdoba en Alemania Federal) gebildet, der sich übergreifenden gesellschaftlichen Fragestellungen zwischen Natur-, Geistes- und Ingenieurwissenschaften widmet und regelmäßig fachspezifische Alumniseminare organisiert.

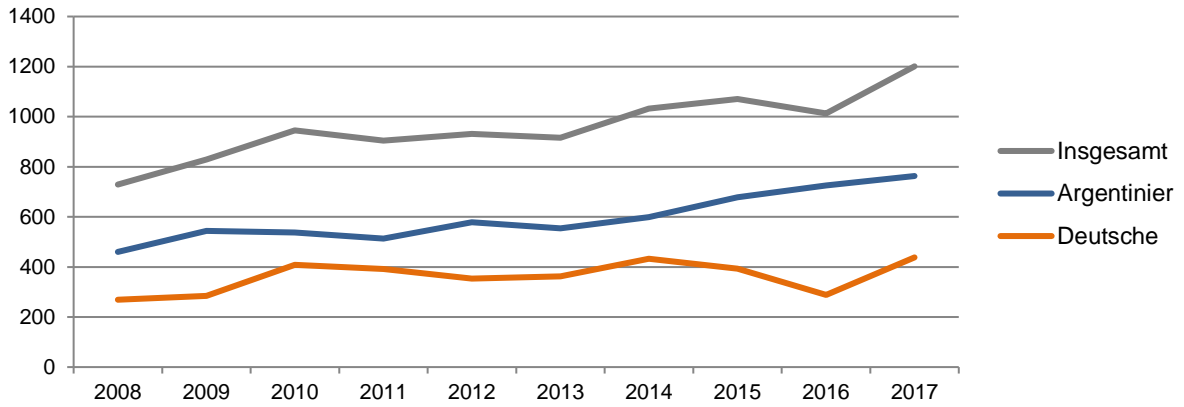
CENTRO LITORAL setzt als DAAD-Alumnigruppe fachliche Schwerpunkte in Biochemie und ist regional auf Santa Fe und Rosario beschränkt.

Aus dem Jungingenieur-Programm mit der Universidad Tecnológica Nacional (UTN) hat sich in Folge eines großen DAAD-Alumniseminars 2008 eine überregionale Alumnigruppe mit Anbindung an die Regionalfakultät in Córdoba gebildet. Anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens der Kooperationsvereinbarung mit der UTN findet Ende 2018 eine große Jubiläumsfeier mit Alumniveranstaltung statt.

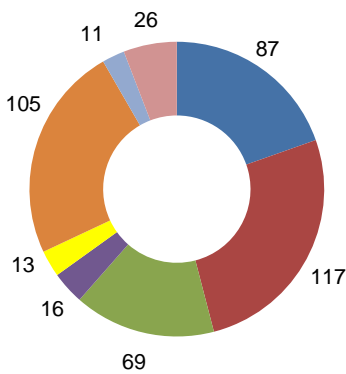
Argentinische Alumni sind sowohl an der Vorauswahl der DAAD-Stipendiaten als auch an der Vorbereitung und Durchführung von Bildungsmessen sowie der Präsentation von Stipendienprogrammen bei Informationsveranstaltungen beteiligt. Ein im Jahr 2017 gestartetes Foto- und Interview-Projekt mit neun ausgewählten Alumni wird im Jahr 2018 u.a. für eine Facebook-Kampagne und Postkartenmotive genutzt und dient darüber hinaus der Vorbereitung auf das 2019 stattfindende zwanzigjährige Jubiläum des DAAD-Informationszentrums Buenos Aires.

## IV. Statistische Anlagen

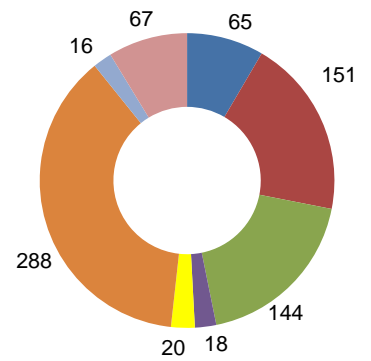
**DAAD-Geförderte Argentinien, 2008-2017 exkl. EU-Mobilitätsprogramme**



**Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme**

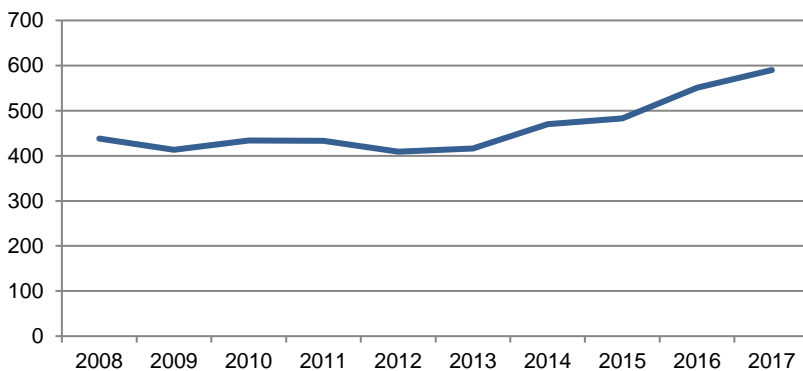


**Fächeraufteilung geförderte Argentinier 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme**

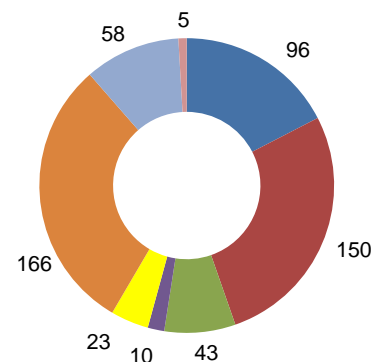


- Sprach- und Kulturwissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

**Argentinische Studierende in Deutschland, 2008-2017**



**Fächeraufteilung 2017**



## Länderstatistik 2017

## Argentinien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>344</b>	<b>215</b>	<b>68</b>	<b>52</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	91	78	30	26
Studierende auf Master-Niveau	147	70	5	2
Doktoranden	67	37	3	2
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	39	30	30	22
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	18	12	19	18
1-6 Monate	237	172	25	25
> 6 Monate	89	31	24	9
<b>3. Programmauswahl (Top 10)**</b>				
Argentinische Jungingenieure (Semesterstip. f. ausl. Studierende)	119	59		
Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	66	66		
Regierungsstipendien Argentinien - BMZ (ausl. Stud. u. Doktoranden)	26	15		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	26	7		
Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses	23	23		
Argentinisches Erziehungsministerium/ Regierungsstipendienprogramm, ALEARG	22	10		
Kongress- und Vortragsreisen			17	17
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	15	14		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika dt. Stud.			12	12
Reisebeihilfen für Auslandspraktika (Reisekosten f. dt. Studierende)			9	9
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>419</b>	<b>305</b>	<b>370</b>	<b>319</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	76	61	109	103
Studierende auf Master-Niveau	142	98	143	132
Doktoranden	78	58	28	24
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	100	70	82	54
andere Geförderte*	23	18	8	6
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	179	140	137	107
1-6 Monate	141	109	191	178
> 6 Monate	99	56	42	34
<b>3. Programmauswahl (Top 10)**</b>				
Dt.-Arg. HS-Zentrum (DAHZ)	158	98	112	88
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			154	153
Fachbezogene HS-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	54	40	22	8
ISAP - Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften	31	22	41	36
STIBET	39	32		
PPP (Reisekosten f. dt. Stud., Grad., Dokt., Postdocs, HS-Lehrer)	9	9	13	13
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	17	17	5	3
Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen - BIDS	18	18		
Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	16	16		
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	16	8		
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	4	4	3	3
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	2	2	3	3
<b>DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>769</b>	<b>526</b>	<b>444</b>	<b>377</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

\*\* In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartnerin in Argentinien

Judith Lehmann  
DAAD-Informationszentrum Buenos Aires  
c/o Goethe-Institut  
Avenida Corrientes 319  
1er piso, Sala 6  
1043 Buenos Aires  
lehmann@daad-argentina.org  
[www.daad-argentina.org](http://www.daad-argentina.org)

### DAAD-Ansprechpartnerin in der Zentrale

Christine Arndt  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
Westeuropa | Nord-, Mittel- und Südamerika  
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-479  
arndt@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/argentinien](http://www.daad.de/laenderinformationen/argentinien)